

3041/AB XXI.GP**Eingelangt am: 09.01.2002****BUNDESMINISTERIUM für
WIRTSCHAFT und ARBEIT**

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 3041/J betreffend Internationales Jahr der Freiwilligen 2001, welche die Abgeordneten Heidrun Silhavy und Genossen am 8. November 2001 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1 bis 3 und 5 der Anfrage:

Die genannten Angelegenheiten fallen nicht in den Bereich der Vollziehung der Gesetze und unterliegen daher nicht dem parlamentarischen Interpellationsrecht.

Antwort zu Punkt 4 der Anfrage:

Die Kollektivvertragspolitik fällt in den autonomen Verantwortungsbereich der Sozialpartner. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit ist demnach nicht in den Prozess der Kollektivvertragsverhandlungen eingebunden.

Antwort zu den Punkten 6 bis 9 der Anfrage:

Seitens des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit wurde im Jahr 2000 an das NPO-Institut an der WU Wien der Betrag von S 1.500 (€ 109,01) als Mitgliedsbeitrag 2000 und im Jahr 2001 der gleiche Betrag als Mitgliedsbeitrag 2001 überwiesen. Weiters wurde seitens des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit im Jahr 2001 an das Österreichische Rote Kreuz OÖ ein Betrag in Höhe von S 6.050 (€ 439,67) für einen Erste-Hilfe-Kurs sowie an das Rote Kreuz, Bezirksstelle Hall/Tirol ein Betrag in Höhe von S 1.000 (€ 72,67) für einen Erste-Hilfe-Kurs im Jahr 2000, überwiesen.

Folgende in der Anfrage genannte Organisationen haben von Arbeitsmarktservice Auszahlungen aus Mitteln der Arbeitsmarktförderung erhalten:

- Caritas Diözese Eisenstadt
- Caritas Diözese St. Polten
- Caritas Erzdiözese Wien
- Caritas Socialis Pflege- und Sozialzentrum Rennweg
- Emmausgemeinschaft St. Polten
- Kärntner Hilfswerk Klagenfurt
- Lebenshilfe Oberösterreich
- Lebenshilfe Tirol
- Lebenshilfe Vorarlberg
- Österreichisches Rotes Kreuz Burgenland
- Österreichisches Rotes Kreuz Oberösterreich
- Österreichisches Rotes Kreuz Steiermark
- Pro Mente Kärnten
- Pro Mente Oberösterreich
- Pro Mente Steiermark
- Salzburger Hilfswerk
- Verein für Bewährungshilfe und Soziale Arbeit
- Volkshilfe Burgenland

- Volkshilfe Oberösterreich
- Volkshilfe Österreich
- Volkshilfe Salzburg
- Volkshilfe Steiermark
- Volkshilfe Wien

Die Auszahlungen 2000 belaufen sich auf insgesamt S 176.179.094 (€ 12.803.434) und die Auszahlungen 2001 auf insgesamt S 130.133.203 (€ 9.457.149), wobei für das laufende Jahr 2001 und für die Folgejahre noch Verpflichtungen in der Höhe von insgesamt S 63.030.074 (€ 4.580.574) vorgebucht sind.

Ich darf darauf hinweisen, dass es sich bei der Gewährung von Beihilfen aus Mitteln der Arbeitsmarktförderung an "Vereine" um keine allgemeine Subvention für den jeweiligen Organisations- bzw. Vereinszweck handelt. Das Arbeitsmarktservice nutzt das arbeitsmarktpolitische Potential von öffentlichen und privaten gemeinnützigen Einrichtungen in ihrer Funktion als Arbeitgeber (zB. für die Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen) oder als Träger von Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Unterstützungsmaßnahmen (zB. Kinderbetreuung).